

Akkumulation: Die »Akkumulation« besteht aus dem Zuwachs an vollendeten und unvollendeten Grundmitteln und »materiellen Umlaufmitteln« — d. h. aus den Nettoanlageinvestitionen und den Lagerbestandsveränderungen — in den Betrieben der »materiellen Produktion«, aus der Waldbestandsänderung und aus der Veränderung der vom Staat unterhaltenen Gütervorräte (»Staatsreserve«). Die Anlageinvestitionen in Bereichen außerhalb der »materiellen Produktion« sind offenbar vollständig zur »gesellschaftlichen Konsumtion« gerechnet worden.

Individuelle Konsumtion: Käufe der Bevölkerung für individuelle Zwecke bei den Bereichen der »materiellen Produktion« zu zügig des Wertes des Eigenverbrauchs und der Deputate (vor allem in der Landwirtschaft), der Gemeinschaftsverpflegung und der Sachleistungen der Sozialversicherung, soweit sie an die Bevölkerung direkt geleistet werden. Käufe bei Dienstleistungsbereichen außerhalb der »materiellen Produktion« sind nur insoweit enthalten, als sie in diesen Bereichen zu einem Materialverbrauch führen. — Dieser Posten unterscheidet sich wesentlich vom privaten Verbrauch in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Bundesrepublik. In der »individuellen Konsumtion« fehlt der weitaus überwiegende Teil aller Käufe der privaten Haushalte bei Bereichen außerhalb der »materiellen Produktion«, was mit anderen Worten bedeutet, daß die Ausgaben für Wohnungsnutzung, für Bildung und Unterhaltung und für alle übrigen Dienstleistungen nur zu einem geringen Teil enthalten sind. Umgekehrt sind die Sachleistungen der Sozialversicherung eingeschlossen. Sie rechnen in der Bundesrepublik ebenso wenig zum privaten Verbrauch wie etwa die Bauleistungen für die Bevölkerung, die — soweit sie von der Bevölkerung direkt bezahlt werden — ebenfalls zur »individuellen Konsumtion« gehören.

Gesellschaftliche Konsumtion: Dies ist der »Verbrauch von Erzeugnissen und Leistungen, die aus dem Bereich der materiellen Produktion stammen, für gesellschaftliche Zwecke«, d. h. der Teil der »materiellen Produktion«, der nicht in den intermediären Verbrauch, in die »Akkumulation« oder in die »individuelle Konsumtion« geht. Dazu gehören offenbar alle Bruttoanlageinvestitionen (einschl. werterhöhender Reparaturen) in den Wirtschaftsbereichen außerhalb der »materiellen Produktion« und der Materialverbrauch dieser Bereiche, soweit er nicht als »Materialverbrauch der Dienstleistungsbetriebe« in der »individuellen Konsumtion« enthalten ist. — In den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Bundesrepublik gibt es keinen Posten, mit dem die »gesellschaftliche Konsumtion« verglichen werden könnte.

Zusammenhänge zwischen den erläuterten Begriffen

Gesellschaftliches Gesamtprodukt (Bruttoprodukt)
— Verbrauch von Produktionsmitteln (Materialverbrauch und Abschreibungen auf Grundmittel sowie Mieten und Pachten)

Nettoprodukt (= Nationaleinkommen)
+ Einfuhr — Ausfuhr

Im Inland verfügbares Nationaleinkommen (= Summe aus »Akkumulation«, individueller und gesellschaftlicher Konsumtion)

1. Beiträge der Wirtschaftsbereiche zur Entstehung des gesellschaftlichen Gesamtprodukts (Bruttoprodukts) und des Nettoprodukts

vH

Wirtschaftsbereich	Gesellschaftliches Gesamtprodukt (Bruttoprodukt)						Nettoprodukt					
	1950	1954	1956	1957	1958	1959	1950	1954	1956	1957	1958	1959
Land- und Forstwirtschaft	13,2	10,8	10,0	10,9	10,6	9,9	15,3	12,2	11,1	12,4	12,9	12,1
Industrie (ohne Bau)	55,9	62,1	63,2	62,4	64,4	65,3	48,3	56,4	58,0	57,2	60,0	61,9
Handwerk (ohne Bau- und Dienstleistungshandwerk)	7,0	6,4	6,0	6,1	5,8	5,6	7,6	6,8	6,4	6,4	6,1	6,1
Bauwirtschaft	4,6	5,1	5,3	5,6	5,3	5,8	5,0	5,4	6,2	6,5	5,8	6,3
Handel (einschl. Gaststätten)	12,8	9,7	9,3	8,8	8,1	7,6	16,9	12,5	11,5	10,7	9,0	7,7
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	5,5	5,3	5,2	5,2	4,9	4,9	6,0	6,0	5,7	5,6	5,2	4,9
Übrige Bereiche ¹⁾	0,9	0,7	1,0	1,1	0,9	0,9	0,8	0,7	1,1	1,1	0,9	1,0
Insgesamt ...	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

¹⁾ Verlage und Wasserwirtschaft und ab 1956 einschl. Konstruktions- und Projektierungsbüros.

2. Zusammensetzung der Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum gesellschaftlichen Gesamtprodukt (Bruttoprodukt)

vH

Wirtschaftsbereich	Bruttoprodukt 1950 bzw. 1958 bzw. 1959	Nettoprodukt			Materialverbrauch			Abschreibungen auf Grundmittel		
		1950	1958	1959	1950	1958	1959	1950	1958	1959
Land- und Forstwirtschaft	100	69,0	68,1	67,1	28,6	28,8	29,9	2,5	3,1	2,9
Industrie (ohne Bau)	100	51,5	52,4	52,1	46,2	45,3	45,6	2,3	2,3	2,2
Handwerk (ohne Bau- und Dienstleistungshandwerk)	100	64,2	59,1	59,5	35,1	40,1	39,7	0,7	0,8	0,8
Bauwirtschaft	100	64,3	61,9	60,0	34,6	36,6	38,5	1,1	1,6	1,5
Handel (einschl. Gaststätten)	100	78,7	62,8	55,8	19,3	33,4	40,4	2,0	3,8	3,8
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	100	65,0	59,7	55,4	26,3	30,7	34,8	8,6	9,7	9,8
Übrige Bereiche ¹⁾	100	56,6	59,3	61,6	35,7	34,7	32,9	7,7	6,0	5,6
Insgesamt ...	100	59,6	56,2	55,0	37,9	41,0	42,3	2,5	2,8	2,7

¹⁾ Verlage und Wasserwirtschaft, 1958 und 1959 einschl. Konstruktions- und Projektierungsbüros.